

die Einziehung der zur Contravention gemißbrauchten Gefäße in Ermangelung der Verurtheilung einer bestimmten Person als processual zulässig und vermöge des durch die C.D. vom 10. Jan. 1824 verfolgten, aus dem Wortlaut bereits entnehmbaren Zwecks als geboten dargelegt. Es kann hier auf die bezüglichen Ausführungen Bezug genommen werden. Im Anschluß an § 394 der Str.Pr.D. ist die mit der Feststellung einer Contravention unbedingt verbundene Folge der Confiscation in Gemäßheit der erwähnten Vorschriften durch das R.G. zu verhängen gewesen.

Da der Angeklagte der Contravention für nichtschuldig erachtet, und insoweit den Anträgen der Revision keine Folge zu geben gewesen ist, verbleiben zunächst die Kosten der Vorinstanzen der kgl. preuß. Staatskasse. Die Confiscation von Geräthen, welche zu einer Maischsteuer-Contravention gebraucht sind, stellt sich nicht als eine besondere Strafe gegen den Brennereibesitzer dar; sie ist im Gesetz als Strafe bezeichnet, aber nur im Zusammenhange mit einer wegen der Contravention zu verhängenden Geldstrafe, also nur gegenüber dem Contravenienten und gegenüber dem etwa subsidiarisch für denselben verhafteten Brennereiunternehmer. Der Angeklagte ist aber nach den Feststellungen des ersten Richters weder Contravenient, noch sind gegen ihn die Voraussetzungen einer subsidiären Verbindlichkeit in Gemäßheit des Gesetzes vom 8. Juli 1868 festgestellt. Der Angeklagte ist jetzt, wo es sich nur noch um die Einziehung handelt, nur noch formell Angeklagter; er wird, auch wenn die Einziehung ausgesprochen wird, nicht zu einer Strafe verurtheilt, vielmehr beruht die

Einziehung gegen den einer Schuld nicht überführten Angeklagten auf dem im § 364 Zhl. I Tit. 9 des allg. R. anerkannten, im § 40 des Str.G.B. eingeschränkten Grundsatzes, daß Gegenstände, an denen eine strafbare Handlung verübt ist — als unmittelbare Folge —, dem Fiskus verfallen. Deshalb ist § 497 der Str.Pr.D. nicht anwendbar. Der Brennereibesitzer befindet sich insoweit nur in der Stellung eines Einziehungsinteressenten (§ 478 Str.Pr.D.) der wegen dieser Eigenschaft allein nicht in die Kosten verurtheilt werden kann (R.G.-Urth. v. 15. Mai 1885, Entsch. Bd. 12 S. 198), v. 29. Okt. 1885 Entsch. Bd. 13 S. 20); nicht aber eines Angeklagten, mag er auch dessen Befugnisse auszuüben berechtigt sein. Er ist in geeigneten Fällen befugt, Rechtsmittel einzulegen und kann dann zufolge § 505 der Str.Pr.D. in die Lage kommen, die Kosten des Rechtsmittelverfahrens tragen zu müssen. Im vorliegenden Falle ist vom Angeklagten kein Rechtsmittel eingelegt. Es folgt nun auch in der Sache selbst eine Entscheidung, der zufolge den Revisionsanträgen theilweise entsprochen wird, so regelt sich doch der Kostenpunkt nach denselben Grundsätzen, welche in den Vorinstanzen anzuwenden waren. Es sind die Kosten gemäß § 496 der Str.Pr.D. der preußischen Staatskasse auch für das Rechtsmittelverfahren zur Last zu legen, da ein anderer Kostenpflichtiger nicht vorhanden ist.

## Verschiedenes.

### Personal-Nachrichten.

Abkürzungen.	
R. R.	Regierungs-Rath
R. A.	Assessor.
D. St. J.	Ober-Steuer-Inspektor
D. J. J.	" Zoll-
St. J.	Steuer-Inspektor
D. Gr. R.	Grenz-Kontroleur
D. St. R.	" Steuer
H. A. R.	Haupt-Amts-Rendant
H. A. R.	" Kontroleur
G. A. A.	" Assistent
St. A. A.	Steuer-
D. R.	Ober-Revisor
R. J.	Revisions-Inspektor

### Preußen.

#### I. Veränderungen in den Stellenbesetzungen.

Es sind

#### in der Provinz Ostpreußen

befördert oder versetzt: 1. der D.St.R., St.J. Schulz in Königsberg zum R. J. daselbst, 2. der D. St. R. Wengel in Angerburg in gleicher Eigenschaft nach Gumbinnen, die D. Gr. R. 3. Morré in Tilsit als D. St. R. daselbst, 4. Vorstädt in Szibben als D. St. R. nach Mensguth, 5. Rittersdorf in Lasdehnen als D. St. R. nach Nicolaiten, 6. Leidreiter in Fischhausen als D. St. R. nach Goldap, 7. Jessen in Schirwindt als D. St. R. nach Gerdauen, 8. Bremer in Memel als D. St. R. nach Mohrunen, 9. Lübeck in Stallupönen als D. St. R. nach Gilsenburger, 10. Böhmke in Czarnochowen als D. St. R. nach Widminnen, 11. Duzello in Pictpoenen als D. St. R. nach Angerburg, 12. Mennicke in Proskau als D. St. R. nach Elbing, 13. Kern in Neidenburg als D. St. R. nach Straußberg, 14. Knüppel in Protisitzken als D. St. R. nach Bublitz, 15. Geisler in Graumen als D. St. R. nach Buk, 16. Frick in Roggen als D. St. R. nach Gräfen. 17. Walther in Bialla als D. St. R. nach Staffurt, 18. Gang in Schmaleningen als D. St. R. nach Neuhaldensleben und 19. Liez in Soldau als D. St. R. daselbst, 20. der Provinzial-Steuersekretär Grabowski in Königsberg als D. Gr. R. nach Soldau, die H. A. A. 21.

von Sozapanzki in Tilsit zum D. Gr. R. in Szibben, 22. Zabel in Königsberg zum D. Gr. R. in Lasdehnen, 23. von Zabel in Gydtkuhnen zum D. Gr. R. in Memel, 24. Przyborowski in Königsberg zum D. Gr. R. in Proskau, 25. Meißner in Memel D. Gr. R. in Graumen und 26. Angefrosen in Königsberg zum D. Gr. R. in Bialla. 27. der Zollbeamte I Hennig in Mlowo zum D. Gr. R. in Czarnochowen;

#### in der Provinz Westpreußen

befördert oder versetzt: in gleicher Eigenschaft die D. St. R. 1. Kux in Löbau nach Neustadt W. Pr. und 2. Heumann in Schwes nach Schöner, die Obergrenzkontroleure 3. Gang in Strasburg W. Pr. als D. St. R. nach Dt.-Gylau, 4. Martin in Gollub als D. St. R. nach Schwes, 5. Sauer in Leibisch als D. St. R. nach Berlinchen und 6. Carow in Ottlofschin als D. St. R. nach Löcknitz, die H. A. A. in Danzig 7. Reiter zum D. Gr. R. in Gollub, 8. Frosch zum D. Gr. R. in Strasburg und 9. Abramowski zum D. Gr. R. in Leibisch, 10. der Zolleinnehmer I Sprengel in Ottlofschin zum D. Gr. R. in Reidenburg;

#### in der Provinz Brandenburg

befördert: die Hauptamtsassistenten in Berlin 1. Zizke zum D. Gr. R. in Fischhausen, 2. Schneider zum D. Gr. R. in Myslowitz, 3. Krause zum D. Gr. R. in Beuthen, D. S. 4. Hörz zum D. Gr. R. in Ziegenhals, 5. Fürstenberg zum D. Gr. R. in Schmaleningen, 6. Mag zum D. Gr. R. in Lockstedt, 7. Schulz zum D. Gr. R. in Hufum, 8. Leisegang zum D. Gr. R. in Piktupoenen, 9. Krötel zum D. Gr. R. in Uelsen, 10. Hutloff in Frankfurt a. D. zum D. Gr. R. in Wesselsburen, 11. Hesse zum D. Gr. R. in Zerkow und 12. Arndt zum Assistenten bei der Regierung in Signaringen;

#### in der Provinz Pommern

befördert oder versetzt: die D. Gr. R. 1. Rolle in Wolgast als D. St. R. nach Pöllnow und 2. Pfeiffer in Barth als D. St. R. nach Prütz, die H. A. A. in Stettin 3. Pilsip zum D. Gr. R. in Schirwindt, 4. Ladewig zum D. St. R. in Martin, 5. Schmidt zum D. Gr. R. in Wolgast, 6. Ulrich zum D. Gr. R. in Barth, 7. Kornstädt zum D. Gr. R. in Woycin, 8. von der Osten zum D. Gr. R. in Lupo und 9. Barfknecht zum D. Gr. R. in Ottlofschin, 10. der H. A. A. Gischko in Swinemünde zum D. Gr. R. in Protisitzken;